

Berlin, 3. April 2020

Pressemitteilung

- Weitere systemrelevante Berufe identifizieren oder anderweitige Lösungen finden.
- Dabei Augenmerk auf die beratenden Freiberufler und Teile der technischen Freiberufler richten.

Prof. Dr. Ewer: „Bedeutung der Freien Berufe für die Gesellschaft Rechnung tragen.“

„Einerseits trifft die Krise auch die Freien Berufe und andererseits macht sie die Bedeutung der Freien Berufe für die Gesellschaft, die Daseinsvorsorge und das Gemeinwohl deutlich: Es sind gerade die freien Heilberufe, die helfen, die dramatischen Folgen abzuwehren und ihre Patienten begleiten. Es sind besonders die beratenden Freiberufler, die Bürgern und Unternehmen zur Seiten stehen, etwa bei der Beantragung von Hilfsprogrammen. Diese exponierte Stellung der Freien Berufe, die als Helfer ganz vorne mit dabei sind und den Kampf gegen Corona und dessen Folgen aufnehmen, macht gegenwärtig ihre besondere Rolle aus.

Das sollte bedacht werden, wenn es darum geht, weitere systemrelevante Berufe zu identifizieren oder anderweitige Lösungen zu finden. Schon jetzt sollten die dafür erforderlichen Weichen gestellt werden, insbesondere, um ihnen bei einer etwaigen Verschärfung der Situation zu ermöglichen, ihre dringend erforderlichen Dienstleistungen auch erbringen zu können.

Das Augenmerk sollte diesbezüglich gerade auch auf die beratenden Freiberufler wie etwa Rechtsanwälte, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer gerichtet werden, auf die es in der Bewältigung der Krise mehr denn je ankommt, um Firmen am Markt zu halten. Berücksichtigt werden sollte auch ein Teil der technischen Freiberufler wie Architekten und Ingenieure, weil ohne diese die Infrastruktur nach der Krise nicht mehr ans Laufen kommt,“ so BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer.

Der Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB) vertritt als einziger Spitzenverband der freiberuflichen Kammern und Verbände die Interessen der Freien Berufe, darunter sowohl Selbstständige als auch Angestellte, in Deutschland. Allein die rund 1,43 Millionen selbstständigen Freiberufler steuern rund 327 Milliarden Euro und damit 10,9 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Sie beschäftigen über vier Millionen Mitarbeiter – darunter ca. 125.000 Auszubildende. Die Bedeutung der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft geht jedoch weit über ökonomische Aspekte hinaus: Die Gemeinwohlorientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal der Freien Berufe.

verantwortlich:
Petra Kleining
Pressesprecherin
Reinhardtstr. 34
10117 Berlin

Mobil: 0177-4265861
Telefon: 030-284444-39
Telefax: 030-284444-78
petra.kleining@freie-berufe.de